

Plötzlich klaffte ein Loch in der Straße

Loch in der Nohfeldener Buchwaldstraße wurde schnell verfüllt. Auch die Ursache dafür ist inzwischen gefunden.

VON FRANK FABER

NOHFELDEN Und plötzlich klaffte ein Loch im bereits lädierten Asphalt. Am vergangenen Donnerstag befuhr ein Omnibus die Buchwaldstraße in Nohfelden, kam mit dem Reifen in ein Loch, welches sich dadurch noch um einiges erweiterte. „Der Bus konnte dann wieder rückwärts aus dem Loch rausfahren“, berichtet Andreas Rink, Bauamtsleiter der Gemeinde Nohfelden. Ein Anwohner informierte daraufhin die Feuerwehr, die Schadensstelle wurde sofort abgesperrt, wodurch die Buchwaldstraße nur noch halbseitig befahren werden konnte.

Die Öffnung mitten auf der Fahrbahn stellte sich als kleiner Krater dar: Fünfzig Zentimeter Durchmesser und etwa einen Meter tief, so Rink. „Wir haben schnell den Grund dafür gefunden“, ergänzt er. Im Kanalschaft seien die Rohr-

leitungen zum Seitenlauf abgerissen. „Dadurch ist rundum das Material weggespült worden“, erklärt der Bauamtsleiter. Am Freitag wurde der Schaden am Kanal von einer Fachfirma und dem gemeindlichen Bauhof behoben. „Das Rohr musste neu angeschlossen werden, und die Asphaltdecke trägt jetzt wieder das Ganze“, so Rink. Hätten sich Arbeiten über das Wochenende hinausgezögert, wäre das Loch in der Straße mit einer Stahlplatte abgedeckt worden. „Und der Verkehr hätte dann weiterlaufen können“, erläutert der Bauamtsleiter.

Denn ausgerechnet eine Sperrung in der Buchwaldstraße würde den Anwohnern gewaltige Probleme bereiten. „Es gibt keine Umleitung“, teilt Rink mit. Für Zweidrittel der Nohfelder Bürger ist die Buchwaldstraße die einzige Zufahrt zu ihrem Anwesen. „Da kann man sich ja vorstellen, dass die Straße stark

befahren ist“, meint Ortsvorsteher Jörg Vogt (SPD). Und wenn diese dicht ist, dann besteht für die Anlieger nur noch eine Möglichkeit, aus ihrem Bereich rauszukommen. Lediglich ein Schleichweg, der mehrere Kilometer durch ein Waldgebiet führt, bleibt den Nohfeldern als Alternative übrig, wenn in der Buchwaldstraße mal nichts vor und zurück geht.

Diesen Umweg müssten auch die Rettungskräfte in Kauf nehmen, um zum Einsatzort in einer Nebenstraße zu gelangen. Damit der Busverkehr ordentlich wenden kann, wurde im vergangenen Jahr ein neuer Kreisell gebaut. Bereits vor Jahren hatte man im Rathaus die Bedeutung und Problematik der Buchwaldstraße erkannt. Seinerzeit wurde grob geplant, die innerörtliche Verkehrsader über den Burgwinkel auf die Hauptstraße zu führen. Aber zur Umsetzung kam es nicht.



Loch geflickt: Am Freitag war die Buchwaldstraße wieder befahrbar. FOTO: FRANK FABER



Dieses Loch klaffte am Donnerstag in der Buchwaldstraße. FOTO: DIANA BERMES

LESERBRIEF

Wohin mit den Baumhäusern?

Zu „Dieser Kahlschlag war so nicht vereinbart“, SZ vom 7. Januar

„Der Wald ist weg“, so zutreffend hat Herr Dörr in seinem Leserbrief vom 15.01.2021 den Nagel auf den Kopf getroffen. Nun zwingt sich doch die Frage auf, wo sollen die im Bebauungsplan festgelegten Baumhäuser gebaut werden, wenn kein Baum für dieses Vorhaben mehr vorhanden ist? Wie unser Bürgermeister im Amtsblatt der Gemeinde informiert hat, sollen Maßnahmen durch den Vorhabenträger geplant und zeitnah umgesetzt werden, mittels derer die durch unzulässige Baumfällungen entstandenen Nachteile für Flora und Fauna ausgeglichen werden. Das beantwortet jedoch immer noch nicht die Frage: Wo kommen die Baumhäuser hin? Auch wenn die abgeholzte Fläche zum Bau dieser Baumhäuser aufgeforstet wird, (20 Zentimeter Stammdurchmesser sind erforderlich) kann das geplante Vorhaben in dieser Form so schnell nicht umgesetzt werden. Bebauungsplan ist Bebauungsplan. Aber ich bin sicher: Die verantwortlichen Damen und Herren finden eine Lösung.

Angelika Kockler, Eiweiler

Kreisel-Schmuck ist ein Thema

TÜRKISMÜHLE (se) Die Mitglieder des Ortsrates Türkismühle kommen am kommenden Donnerstag, 21. Januar, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Los geht es um 19 Uhr im katholischen Pfarrheim. Wie Ortsvorsteher Markus Düsterhoff mittelt, stehen unter anderem folgende Punkte auf der Tagesordnung: Der Kreisel soll ein Schmuckelement bekommen und die Kriterien über die Vergabe der neuen Bauplätze auf dem Ebert sollen besprochen werden.

Selbermachen statt am Computer zu sitzen war und ist angesagt

Jungs und Mädchen aus der Kita Regenbogen in Oberkirchen bastelten mit Kork. Heraus kamen viele lustige Figuren. Jede Kommune kann mitmachen.

OBKIRCHEN (red) Die Kita Regenbogen in Oberkirchen ging mit gutem Beispiel voran. Mit kreativem Basteln führten die Erzieher die Jungs und Mädchen an Themen wie Müllvermeidung, Recycling und Umweltschutz heran. Dabei wurde auch mit Naturmaterial gebastelt: mit Kork.

Während der sieben Sammelaktionen, an denen sich alle acht Gemeinden sowie alle Bürgermeister im Landkreis St. Wendel beteiligen, sammeln viele Unterstützer Naturkork von Wein- und Sektflaschen, mit denen Kinder kreativ basteln können.

Jeder Mensch und jedes Kind hat andere Fähigkeiten, Charismen und Talente. In der möglichen individuellen Bastelvielfalt könne sich

so manches Kind entwickeln und entfalten und seine eigenen Stärken entdecken, teilt ein Sprecher der Gudd-Zweck-Aktionen mit. Es gehe darum, Kindern zu zeigen, dass man vieles selber machen und ganz eigene Ideen umsetzen kann und darf, anstatt an Laptop, Smart-Phone und Play-Station das umzusetzen, was andere Menschen entwickelt und vorgedacht haben. Alle bei den Sammelaktionen mitma-

chenden Gemeinden im Landkreis können auf Anfrage für ihre jeweilige Kita aus dem Zwischen-Lager in Oberkirchen mit Naturkork zum Basteln kostenlos von den Kooperationspartnern Gudd-Zweck UG, Rotary-Club Tholey-Bostalsee und dem Café Edelstein versorgt werden. www.gudd-zweck.de/gudd-zweck-aktionen/korken-ohne-grenzen/#c12090 www.korken-ohne-grenzen.de



Auch das haben die Jungs und Mädchen in Oberkirchen gebastelt. FOTO: MICHAEL ROOS



So farbenfroh sieht das Ergebnis der Bastel-Aktion der Kinder in Oberkirchen aus. FOTO: MICHAEL ROOS

Marktplatz

www.markt.de

Mehr als eine Druckerei. Wir drucken Ihre Zeitungen, Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Broschüren, Prospekte und Sonderwerbformen in hoher Qualität und zu fairen Preisen. Wir bieten Ihnen eine besondere Form von Mehrwert – sinnvoll, effektiv und aus einer Hand. Dahinter steht am Ende immer ein Plus für den Kunden.

Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie einfach unsere Mustermappe an!

DRUCKHAUS
VERLAGSSERVICE
Zeitungen, Magazine und mehr ...
Tel. 0651 7199-290 | E-Mail: d.fahnenbruck@dhs.eu | www.dhs.eu

Briefmarken/Münzen

Kaufe Briefmarkensammlungen (Saar bezorzt.) u. Nachlässe zu Höchstpr., auch Ansichtsk., ☎ (0 63 73) 6771

Verschiedenes

Wir liefern, Sie verlegen. Parkett, Laminat, Vinyl, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de

Kaufgesuche

Privatsammler sucht Pelze, exklusiv. Abendgarderobe und edle Handtaschen, Antik- u. Retro-Möbel, Gobelins, Bilder, Ölgemälde, antike Nähmaschinen, edle Armband- und Taschenuhren, Silberbesteck, Münzen und Zinn aller Art, zahle bar zu Liebhaberpreisen, Ihr seriöser Ansprechpartner Herr Freiwald: ☎ (01 57) 39 46 38 83

„FAST WIE IM RICHTIGEN LEBEN“
Gelegenheiten, Schnäppchen und jede Menge Anregungen.

Hilf-Mit!
SZ-Aktion

Saarländer helfen Saarländern

Manchmal geraten Menschen durch unglückliche Umstände in existenzielle Not. Wir wollen diesen Menschen helfen und bitten um Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie bedürftigen Menschen im Saarland. Spendenkonten unter saarbruecker-zeitung.de/hilf-mit



Ein Unternehmen der SZ-Gruppe